

Zauberhafte „Meeres-Luft“ von Sturm bis Brise

Jazz-Club: „Steve Cathedral Group“ begeistert mit Stil-Mix

NEUMÜNSTER Mit einem ganz besonderen Konzert gelang dem Jazz-Club Neumünster in der Corona-Zeit ein gelungener Start in die Konzertsaison. Mit einer homogenen Mischung aus Jazz, Rock und Pop beeindruckte die „Steve Cathedral Group“ aus Stuttgart zum Auftakt rund 70 Jazzfans in der Bücherei. Bandchef Steffen Münster (E-Gitarre, Komposition), Felix Meyerle (Klavier), Sebastian Nöcker (E-Bass) und Dominik Müller (Schlagzeug) gelang überzeugend sowohl als Ensemble als auch als Solisten die durchaus schwierige Fusion

im Grenzland der drei Stilelemente. Sie brillierten mit Spielfreude, energiegeladenen Improvisationen und erfrischender Spontaneität.

So erlebten die Zuhörer eine traumhafte Achterbahn der unterschiedlichen Stilelemente in einem melodischen Ganzen, dargeboten von Musikern, die immer wieder mit brillanten Soli glänzten und ihre persönliche Note in einem organischen Gesamtklang von bluesigem, groovigem Jazzrock einfließen ließen.

Die schwäbische Selbstironie von Münster über ihr eigenes Tun auf der Bühne

passte zur Lockerheit der Band. Immer wieder gab es spontanen Szenenapplaus für diese Fusion der Musik. Zu Recht wurde die Band 2021 bereits zum zweiten Mal mit dem „Deutschen Rock & Pop Preis“ als „Beste Fusion- und Jazzrockband“ ausgezeichnet. Sie erhielt die gleiche Ehrung für ihr aktuelles Album „Rush Hour“, aus dem sie mehrere Songs spielten.

Felix Meyerle am Piano war beim Titel des Albums Spitze. Bei einer Sting-Adaption von Münster interpretierten alle vier immer wieder die Grundmelodie mit eigenen und überraschenden Akzenten. Besonders deutlich waren ihre gespielten Musikgeschichten bei „Meeresluft“. Im Duett zwischen Klavier und Bass erlebten die Jazzfans zahlreiche Varianten von leichter Brise bis Sturm am Meer – einfach zauberhaft. Mit lang anhaltendem Beifall erkatschten sich die Zuhörer nach 90 Minuten ohne Pause diverse Zugaben.



Sowohl im Ensemble als auch als Solisten überzeugten die Mitglieder – Dominik Müller (v.li.), Steffen Münster und Sebastian Nöcker von der „Steve Cathedral Group“.

Foto: Klaus Merz

mtz